

Arno Tausch

Armut und Radikalität? Soziologische Perspektiven zur Integration der Muslime in Europa

Studien zu vergleichender Sozialpädagogik und internationaler Sozialarbeit
und Sozialpolitik, Band/Vol. XII



**HOCH
SCHUL**

www.ehv-online.com

Vorwort	1
Einleitung	3
Überblick Über bisher erzielte Ergebnisse in der hier relevanten Forschungstradition	10
Untersuchungsplan für die hier vorgelegte Analyse	18
Theorien von Multikulturalität und europäischer Entwicklung - der Ansatz der EU-Kommission. Interkultureller Dialog in Europa und die Entwicklung der EU-Anti-Diskriminierungspolitik	24
Theorien von Multikulturalität und europäischer Entwicklung - der Ansatz der empirisch orientierten Soziologie (1). Die rezente Gallup- Studie - ein Wendepunkt der Diskussion?	28
Theorien von Multikulturalität und europäischer Entwicklung - der Ansatz der empirisch orientierten Soziologie (2). Zum sozialwissenschaftlichen Potential des <i>World Values Survey</i> und einige seiner Hauptaussagen zum Islam in Europa	32
Theorien von Multikulturalität und europäischer Entwicklung - der Ansatz der empirisch orientierten Soziologie (3). Inglehart, Etzioni und die Folgen.	57
Zur Empirie der Integration (1): Die „<i>active society</i>“ in der multikulturellen Gesellschaft	61
Zur Empirie der Integration (2): „<i>Discrimination Testing</i>“ in der multikulturellen Gesellschaft	79
Zur Empirie der Integration (3): Armut und Radikalisierungspotential der Muslime in Europa nach dem <i>European Social Survey</i>	113
Ergebnisse des European Social Survey, 2002 und 2004 in vergleichender Perspektive des Lissabon-Prozesses und im Vergleich mit den Daten des PEW-Centers in Washington	115
Muslime, innere Sicherheit, und die Kontinuität des Integrationsprozesses 2002/2004/2006. Zur Empirie der Integration (4).	124
Analytische Indikatoren und Determinanten der inneren Sicherheit in einer multikulturellen Gesellschaft	124
Wie weiter mit der Integrationspolitik? - Ergebnisse des European Social Survey, 2006	129
Zur Empirie der Integration (5): Bewertung des Integrationserfolges in der Dekade 2000 - 2010 und der Erfolg der Staaten Europas bei der Implementierung der „Lissabon-Strategie“	145

Politische Schlussfolgerungen	187
Datenanhang	203
Statistische Verlässlichkeit der Ergebnisse in Abhängigkeit von der Stichprobengröße: Schwankungsbreiten bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%	203
Zur Struktur des Welt-Samples - Personen mit einer Konfession	204
Die Fragedimensionen des World Values Survey	207
Die Fragedimensionen des European Social Survey	208
Demokratieablehnung in den Staaten der Welt	210
Demokratieunterstützung nach globalem Religionsbekenntnis	213
Der Islam in Europa im Vergleich mit den Profilen anderer Konfessionen laut World Values Survey	214
Meinungsprofil des globalen Islam laut World Values Survey .	214
Der europäische Islam ist säkular	219
Globale Entwicklung und Globale Toleranz	220
Humane Entwicklung und Globale Toleranz	221
Globale Toleranz und der Lissabon-Prozess	223
Anti-Semitismus und Islamophobie	224
Anti-Semitismus und Roma-phobie	225
Roma-phobie and Islamophobie	226
Demokratiezufriedenheit nach Religionsbekenntnis in der EU-27	227
Vertrauen in die Gewerkschaften nach Religionsbekenntnis in der EU-27	228
Vertrauen in die NATO nach Religionsbekenntnis in der EU-27	229
Weitere wichtige Häufigkeitstabellen - World Values Survey	230
Länderergebnisse für die Lage der Muslime, European Social Survey, 2006	293
Links-rechts-Schema Muslime in Europa, 2006	295
Links-rechts-Schema Gesamtbevölkerung in Europa, 2006	296
Weitere wichtige Häufigkeitstabellen nach dem European Social Survey	297
Übersee - Islam nach Wolrd Values Survey im Vergleich mit den anderen grösseren kulturellen Gruppen in den entwickelten westlichen Übersee-Demokratien (Australia [1995], Canada [2000], Japan [2000], New Zealand [1998], United States [1999])	341
Der Prozess der Implementierung der "Lissabon-Strategie" in Europa und die Lage der Muslime	355
Die Gretchen-Frage nach dem Gottesstaat	366
Bibliographie	379